

Titel	Modulcode
Psychologie der Begegnung, Inklusion und Diversität: Allgemeine Grundlagen und sportbezogene Vertiefungen (benotet)	GZE-spor-FE1b
Modulverantwortliche/r	
Prof. Dr. Manfred Wegner, Institut für Sportwissenschaft	
Veranstalter	
Institut für Sportwissenschaft: Sportpsychologie & Bewegungswissenschaft	
Fakultät	
Philosophische Fakultät	
Prüfungsamt	
Gemeinsames Prüfungsamt	
Verwendung	
Profil Fachergänzung, BWL, VWL, Sozioökonomik Profil Fachergänzung, BWL, VWL, Sozioökonomik	

Status	Wahlpflicht
Leistungspunkte	2,5
Bewertung	benotet
Dauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	unregelmäßig
Arbeitsaufwand pro Leistungspunkt	30 Stunden
Arbeitsaufwand insgesamt	75 Stunden
Präsenzstudium	45 Stunden
Selbststudium	30 Stunden

Lehrsprache	deutsch
Zugangsvoraussetzung laut Prüfungsordnung	

-

Modulveranstaltung(en)			
Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungstitel	SWS	Pflicht/Wahl
Vorlesung	Psychologie der Begegnung, Inklusion und Diversität: Allgemeine Grundlagen und sportbezogene Vertiefungen	2	Pflicht
Voraussetzungen für die Zulassung zu der/den Prüfung(en) (Vorleistungen)			
-			

Prüfung(en)				
Prüfungstitel	Prüfungsform	Bewertung	Pflicht/Wahl	Gewicht
Portfolio*	Portfolio	benotet	Pflicht	100%
Weitere Bemerkungen zu der/den Prüfung(en)				
Die Prüfung beinhaltet eine schriftliche Ausarbeitung zu den allgemeinen Grundlagen der Thematik mit Bezügen zu praktischen Umsetzungen, die Innerhalb oder auch außerhalb des Sportbereichs sein können				

Lehrinhalte
Die Vorlesung bietet den Einstieg in die psychologische Betrachtung von Behinderung, Inklusion und verschiedenen Diversitätsdimensionen. Auf der Grundlage psychologischer und psycho-sozialer Konzepte und Praxiserfahrungen wird ein vertiefender Einblick in die Psychologie des Behindert-seins und der Inklusion gegeben. Außerdem wird die Diversitätsproblematik aufgegriffen und Möglichkeiten und Konzepte zur Auflösung von Benachteiligung und Diskriminierung vorgestellt und diskutiert. Anknüpfungspunkte werden einerseits über den Sportkontext gegeben, andererseits können wie auch in der Interaktion mit unterschiedlichen Institutionen. Ziel der Veranstaltung ist die Sensibilisierung auf Aspekte der Ausgrenzung und Diskriminierung, aber auch der instruktive Umgang mit unterschiedlichen Facetten des Anders-seins. Auch forschungsbasierte Konzepte können umgesetzt werden. Diese werden im Rahmen der Theorieveranstaltungen entwickelt und erarbeitet.
Lernziele

Die Studierenden erwerben Hintergrundwissen im Bereich Behinderung und Inklusion.

Sie erfahren Strategien in der Interaktion mit Menschen mit Behinderung und vertiefen diese in der aktiven Teilnahme bei den Nationalen Spielen von Special Olympics Deutschland.

Sie erwerben Kompetenzen im Umgang mit Menschen mit Behinderung.

Sie lernen inklusive Settings kennen, um diese Erfahrungen auf andere Lebensweltbereiche zu übertragen.

Literatur

Nach Anfrage

Weitere Angaben

*Die Prüfung kann als eigenständiges Modul im Bereich Fachergänzung mit 2,5 LP absolviert werden oder im Rahmen des Praxismoduls mit insgesamt 10 LP als vorbereitende Lehrveranstaltung angerechnet werden. Bitte achten Sie bei der Prüfungsanmeldung auf diese unterschiedlichen Möglichkeiten.

